

Geplantes Programm

## **Erinnerungskultur in unserer postmigrantischen Gesellschaft: Russlanddeutsche im Fokus**

Ein Seminar der politischen Bildung

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrationsbiografie
- Termin:** Freitag, 24. Mai – Sonntag, 26. Mai 2024
- Seminarnummer:** 24/04/214 (BpB\_5937)
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Seminarleitung:** Vlada Safraider, Sozialpädagogin und Historikerin
- Referent\*in:** Edwin Warkentin, Kulturreferat für Russlanddeutsche am Museum für Russlanddeutsche Kulturgeschichte
- Teilnahmegebühr:** 80,00 € für Seminar, Unterkunft und Verpflegung

Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB) ist anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Die Akademie am Tönsberg e.V. ist Mitglied der AKSB.



### **Inhalte:**

Erinnerungen sind sehr wichtig für uns Menschen; Erinnerungen prägen unsere Identität. Die Gesellschaft beruht darauf, dass die Menschen sich ein kollektives Gedächtnis machen (so schon Friedrich Nietzsche). Ohne das kollektive Gedächtnis, ohne das gemeinsame Erinnern haben wir keine Identität; können wir auch nicht Menschen sein. Geschichte ist erzählte Erinnerung, die oft in den Familien entsteht. Was wichtig ist wird gesagt oder bewusst weggelassen. Oft schweigen unsere Eltern und Großeltern oder können sich nicht erinnern. Aber meistens werden sie nicht gefragt. Oder nicht richtig gefragt? Und wenn das Interesse bei der jüngeren Generation entsteht, ist es oft bereits zu spät. Was macht man dann?

Am Beispiel der innerfamiliären Erinnerungserfahrungen der Russlanddeutschen bieten wir in unserem Seminar Informationen zu Methoden und Techniken der Familienforschung für Anfänger\*innen an. Gemeinsam erarbeiten wir Vermittlungsformate, um den persönlichen Familiengeschichten eine präsentierbare Form zu geben.

Ziel des Seminars ist es, Informationen über Kultur und Geschichte einer mehrfach migrierten Bevölkerungsgruppe – den Russlanddeutschen – zu vermitteln und das Bewusstsein für historische Perspektiven durch biografische Auseinandersetzung im persönlichen Umfeld zu schärfen und für Themen der Erinnerungskultur zu sensibilisieren. Das Seminar gibt vor allem Menschen mit Migrationsbiografie die Möglichkeit, sich mit persönlichen, wie mit kollektiven Erinnerungen auseinanderzusetzen. Die Teilnehmenden werden motiviert, sich als Teil der gemeinsamen Geschichte zu verstehen. Sie werden angeregt, mitzureden und eine migrationssensible Erinnerungskultur mitzugestalten.

### **Ziele:**

- Wissensvermittlung über die Kultur und Geschichte einer mehrfach migrierten Bevölkerungsgruppe: die Russlanddeutschen
- Sensibilisierung für die Themen und Relevanz von Erinnerungskultur in unserer postmigrantischen Gesellschaft unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Russlanddeutschen
- Sensibilisierung für historische Perspektiven durch eine biografische Auseinandersetzung im persönlichen Umfeld
- Auseinandersetzung von Menschen mit Migrationsbiografie mit persönlichen und kollektiven Erinnerungen (multiperspektivische Erinnerungskultur)
- Anregung zur politischen und gesellschaftlichen Partizipation und Teilhabe, Mitsprache und Mitgestaltung einer migrationssensiblen Erinnerungskultur

**Programmablauf:**

**Freitag, 24. Mai 2024**

bis 15.30 Uhr	Anreise und Anmeldung, anschließend Kaffee
15.30 - 17.00 Uhr	Vlada Safraider  Präsentation zur Arbeit des Hauses, Erläuterung des Programmablaufs, erste Vorstellungsrunde  <i>Vorstellung, Plenum</i>
17.00 - 17.30 Uhr	Pause
17.30 - 18.30 Uhr	Vlada Safraider  Einführung in die Thematik: Erinnern in der Migrationsgesellschaft. Familienforschung für Einsteiger*innen  <i>Einführungsreferat, Plenum, Austausch und Diskussion, Vorbereitung des Museumsbesuchs am Samstag</i>
18.30 Uhr	Abendessen
19.00 - 20.30 Uhr	Vlada Safraider  Lebendige Familiengeschichten im Russlanddeutschen Kontext  <i>Gemeinsames Kennenlernen und Austausch im Plenum, anschließend thematischer Filmbeitrag: „Poka‘ – heißt Tschüss auf Russisch“</i>

**Samstag, 25. Mai 2024**

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr	Transfer zum Museum für Russlanddeutsche Kulturgeschichte in Detmold
9.30 - 12.30 Uhr	Vlada Safraider/ Edwin Warkentin  Die Geschichte(n) der Russlanddeutschen  <i>Exkursion, Museumführung im Museum für Russlanddeutsche Kulturgeschichte Detmold</i>
12.30 Uhr	Mittagessen

- 13.30 - 15.00 Uhr Vlada Safraider/ Edwin Warkentin  
 Kreativ-Workshop im Museum: Familienforschung im Kontext der  
 Russlanddeutschen  
*Einführung in die Quellenarbeit und betreute Recherche*
- 15.00 - 15.30 Uhr Pause
- 15.30 - 17.00 Uhr Vlada Safraider/ Edwin Warkentin  
 Fortsetzung: Kreativ-Workshop im Museum: Quellenarbeit und  
 selbstständige Recherche  
*Kleingruppenarbeit*
- 17.00 Uhr Transfer zurück nach Oerlinghausen
- 18.30 Uhr Abendessen

**Sonntag, 26. Mai 2024**

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 10.30 Uhr Vlada Safraider  
 Fortsetzung: Kreativ-Workshop: Familienforschung im Kontext der  
 Russlanddeutschen  
*Präsentation der Kleingruppenarbeit im Plenum, Austausch und  
 Diskussion*
- 10.30 - 11.00 Uhr Pause
- 11.00 - 12.30 Uhr Vlada Safraider  
 Erinnerungskultur in unserer postmigrantischen Gesellschaft:  
 Gemeinsamer Rückblick und Aufarbeitung des Studientags im Museum  
*Nachbereitung der Exkursion vom Vortag, gemeinsamer Abschluss,  
 Klärung offener Fragen*
- 12.30 Uhr Mittagessen

13.00 - 14.00 Uhr Vlada Safraider  
Seminarwertung, Aufarbeitung offener Fragen  
*Feedbackrunde*

14.00 Uhr Abreise

#### **Veranstalter\*in:**

Akademie am Tönsberg e.V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: [info@akademie-am-toensberg.de](mailto:info@akademie-am-toensberg.de)

Fon: +49 5202 9165 0

Web: [www.akademie-am-toensberg.de](http://www.akademie-am-toensberg.de)



Die Akademie am Tönsberg e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

#### **Barrierefreiheit:**

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.

#### **Einlassvorbehalt:**

Die Akademie am Tönsberg behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren. Die Akademie am Tönsberg steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

#### **Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:**

Die Akademie am Tönsberg e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert.

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW.



**Kooperation:**

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat für  
Russlanddeutsche durchgeführt.



**KULTURREFERAT FÜR  
RUSSLANDDEUTSCHE**